

## Inklusive und sozialraumorientierte Schulentwicklung an der Schnittstelle zur Jugendhilfe

Thema: Wie sich Schule in der Kooperation mit  
Kinder- und Jugendhilfe bewegt

Holger Jeppel Schulleiter einer inklusiven Gesamtschule in NRW

[www.gesamtschule.mcs-bochum.de](http://www.gesamtschule.mcs-bochum.de)



# Aufbau

- **Angaben zur Schule**
- **Professionen an der Schule**
- **Schule als Ort der Quartiersentwicklung**
- **Fazit**

# Angaben zur Schule



# Angaben zur Schule

850 Schüler\*innen (davon ca. 160 mit Förderbedarf)  
 Ca. 120 Lehrer\*innen , davon 30 Sonderpädagog\*innen



Deutscher Schulpreis

## Zwei-Lehrer\*Innen- Prinzip



Planung und  
Absprachen im  
Team

Unterricht im  
Team-Teaching

## Gemeinsamer Unterricht



zielgleich /  
zieldifferent  
2-Lehrer\*Innen-Prinzip





Wie geht das denn?



Zum Beispiel:

Jonas (Sehen)

Tobias (Roll

Jonas (geistige Entwicklung)

# Professionen an der Schule

850 Schüler\*innen (davon ca. 160 mit Förderbedarf)

26 Kinder pro Klasse, davon 6 Kinder mit Förderbedarf

Ca. 120 Lehrer\*innen , davon 30 Sonderpädagog\*innen

2 Sozialarbeiter\*innen

2 MPT Stellen

Referendar\*Innen

**50 bis 60 persönliche Schulbegleiter\*Innen**

Enge Kooperation mit Evangelischer Fachhochschule, Jugend- und Sozialamt und **Clearing Stelle**



# Professionen an der Schule **Clearing Stelle**

- Individuelle Assistenzen sollen in feste Klassenassistenten:
    - 50 bis 60 Schulbegleiter\*Innen
    - Ausgebildete und feste Assistenz in den Klassen (ca. 26 Personen für die Schule)
- Stichwort: Feste Klassenassistenten

## **Vorteile:**

Zuordnung und Einbindung in das pädagogische System

Begleitung durch die Schule (Einarbeitung)

Vorhersehbare Kosten

# Professionen an der Schule **Evangelische Fachhochschule**

- Schule als Berufsfeld
- Hospitation und Seminarort
- 30 Tage Praktikum und Anerkennungsjahr

# Schule als Ort der Quartiersentwicklung

- Schule sind zentrale Orte in direktem Wohnumfeld
- Inklusive Schulen sind barrierearm
- Schulen bieten ab nachmittags Räumlichkeiten
- Sinnvolle multiple Nutzungen

## **Klärung:**

- Raumnutzungskonzepte müssen für erweitert werden (Kooperation Schule und Jugendamt)
- Schulen sind refinanzierte Gebäude (Nutzungserweiterung)

# Fazit

- Schulbegleiter\*Innen als feste Klassenassistenz ist ein sinnvolles Modell der Zukunft
- Verzahnung von Schulbegleitung und Schule
- Schulen sind Orte der Multiprofessionen
- Schulen sind Orte der Quartiersentwicklung